



Regionaler Fonds für Dreieckskooperation in Lateinamerika und der Karibik

Programm	Regionaler Fonds für Dreieckskooperation in Lateinamerika und der Karibik
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Länder	Lateinamerika, Karibik u. a.
Partner	Diverse Kooperationsagenturen und Sektorinstitutionen
Gesamtlaufzeit	2010–2021
Finanzvolumen	EUR 29,65 Mio.

Kontext

Die Verabschiedung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) zeigt den Weg für die kommenden Jahre auf, wie – in einer Verbindung von internationalen Anstrengungen und gemeinsamer Verantwortung – sowohl Industrie- als auch Schwellen- und Entwicklungsländer gemeinsam globale Entwicklungshemmnisse überwinden können. Die Veränderung in der globalen Architektur der internationalen Zusammenarbeit (IZ) hat neue Entwicklungsmodalitäten und Allianzen zwischen den Ländern gefördert. Hier rückt Dreieckskooperation (DEK) als wirksames Instrument der IZ in den Blickpunkt. DEK zielt darauf ab, traditionelle DAC-Geber, Süd-Geber und Empfängerländer in einer horizontalen Kooperation zusammenzubringen, dabei die jeweiligen komplementären Stärken der Partner zu nutzen und so einen Mehrwert für alle zu schaffen. Im Rahmen der Agenda 2030 leisten DEK damit einen Beitrag sowohl zum SDG 17 (Partnerschaften), als auch zu weiteren SDG, je nach Inhalt der jeweiligen DEK.

Der Regionale Fonds

Deutschland zählt weltweit zu den engagiertesten DAC-Ländern bei der Förderung der Modalität DEK. Sie etabliert sich zunehmend als ein weiteres Instrument der deutschen internationalen Zusammenarbeit, insbesondere in Lateinamerika und der Karibik. Der Regionale Fonds für Dreieckskooperation in Lateinamerika und der Karibik, der im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH durchgeführt wird, hat das Ziel, öffentliche Politiken für nachhaltige Entwicklung durch die erfolgreiche Umsetzung von DEK-Projekten zu fördern. In diesem Rahmen arbeiten Empfängerländer, Süd-Geber Lateinamerikas und der Karibik (LAK) und Deutschland als traditioneller Geber zusammen. Seit Einrichtung des Regionalen Fonds werden 69 DEK-Projekte mit Beteiligung von über 23 Ländern in LAK und Afrika umgesetzt.

Begleitet wird die Förderung von DEK-Projekten durch eine Komponente zur Stärkung von Kapazitäten über ein Weiterbildungsnetzwerk (Red de Capacitación en Cooperación Triangular). Diese regionale Plattform fördert den Austausch von Erfahrungen und Wissen und bietet Weiterbildungen in verschiedenen Bereichen des Managements von DEK-Projekten an. Des Weiteren fördert der Regionale Fonds den Dialog zu DEK auf politischer Ebene in der Region. Auf bisher vier Regionalkonferenzen (in Bogota 2012, Mexiko-Stadt 2013, Santiago 2015 und Lima 2017) kamen hochrangige Vertreter und Vertreterinnen der jeweiligen Institutionen der internationalen Kooperation und sektoralen Zusammenarbeit, der Botschaften,



Lateinamerika
und Karibik und
Deutschland





internationalen und regionalen Organisationen sowie der Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft zusammen.

Kriterien

Ein DEK-Projekt des Regionalen Fonds muss bestimmte Kriterien erfüllen:

- Es ist ein Projekt der technischen Zusammenarbeit, das öffentliche Politiken für eine nachhaltige Entwicklung (in den Empfängerländern) stärkt.
- Als Süd-Geber können sich alle LAK-Länder beteiligen.
- Als Empfänger können Länder aus LAK und anderen Regionen teilnehmen, die mit Deutschland bilaterale oder regionale Kooperationsbeziehungen haben.
- Die Nachfrage sollte ausdrücklich vom Empfängerland unter Berücksichtigung der eigenen Entwicklungsstrategien und -prioritäten ausgehen, wobei die Planung und Umsetzung des Projekts durch alle Partner gemeinsam erfolgt. Dafür müssen die institutionellen Strukturen bei Süd-Geber- und Empfängerland gegeben sein und alle Kooperationsinstitutionen (EZ-Agenturen bzw. Pendants) einbezogen werden.
- Es gibt keine sektorale oder thematische Einschränkung.
- Der Beitrag Deutschlands kann bis zu EUR 300.000 netto betragen, während der Beitrag des Süd-Gebers ebenso hoch sein muss oder den deutschen Beitrag sogar überschreiten kann. Der begünstigte Partner leistet ebenfalls einen angemessenen Beitrag.

- Jeder DEK-Partner leistet also einen eigenen Beitrag, der auch in kind sein kann, aber im Projektvorschlag spezifiziert und quantifiziert werden muss.
- Ziele und Wirkungen müssen nachvollziehbar formuliert werden. Der Projektvorschlag soll Informationen eines wirkungsorientierten Monitorings enthalten.
- Alle DEK-Projekte durchlaufen eine externe Ex post Evaluierung. Die Mittel dafür müssen in der Budgetkalkulation berücksichtigt werden

Teilnahme

Vorschläge für DEK-Projekte können bis zum 31. Mai und 30. November eines jeden Jahres über die deutschen Botschaften an das BMZ übergeben werden, welches die Möglichkeit der Förderung in Übereinstimmung mit den festgelegten Kriterien prüft. Das BMZ beauftragt die GIZ mit der Durchführung des deutschen Beitrags. Der Süd-Geber beauftragt ebenfalls eine bzw. mehrere Durchführungsinstitutionen. Die Durchführungsmodalitäten werden in enger Zusammenarbeit mit dem Empfängerland vereinbart, das, so weit möglich, die Steuerungsrolle übernimmt. Die Durchführungsorganisationen der drei Länder erarbeiten gemeinsam Fortschritts- und Schlussberichte des DEK-Vorhabens und begleiten die Ex post Evaluierung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Regionalen Fonds: www.giz.de/fondo-triangular. Hier können Sie die Kriterien sowie die Formate für Projektvorschläge in verschiedenen Sprachen herunterladen; alternativ können die Unterlagen bei der deutschen Botschaft und der GIZ vor Ort erfragt werden. Auf der Website finden Sie außerdem weitere Informationen, u. a. ausgewählte Projektbeschreibungen und Berichte der regionalen Konferenzen.

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn
„Regionaler Fonds für Dreiecks Kooperation in Lateinamerika und der Karibik“
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
info@giz.de | www.giz.de

Kontakt Christof Kersting
christof.kersting@giz.de | www.giz.de/fondo-triangular

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat Referat 304 Südamerika, Brasilien
referat304@bmz.bund.de
Gestaltung www.die-basis.de
Stand Mai 2020

